

- 1) Regest AH 50/107 muss insoweit korrigiert werden, als es sich bei "Veter Pfyffer" und "frauw bäsln Anna Maria" nicht um die dort ergänzten Christoph Pfyffer und dessen Gattin Anna Maria Meyenberg, sondern um Balthasar Pfyffer und dessen Gattin Anna Maria Honegger handelt. Die beiden Erstgenannten, bei denen Zurlauben an der Kost weilte, kommen jedoch in AH 50/107 als "tischher und [dessen] frauw" ebenfalls vor.
- 2) Deren Namen s. bei Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 863, 7.5.1. ff

Original, Siegel zerbrochen - AH 92, 238

97

1607 April 2.¹

ORTSSTIMME VON STADT UND AMT ZUG FÜR DEN NEUGEWÄHLTEN ABT VON
RHEINAU, ULRICH [KOCH]

s. AH 20/6

- 1) In AH 20/6 wurde das ursprüngliche Datum des 2. April vom unbekanntem Kopisten durchgestrichen und darüber der 7. April geschrieben. Leider wurde dies damals bei der Bearbeitung nicht festgehalten.

Konzept, vom Zuger Stadtschreiber Konrad III. Zurlauben.
AH 92, 239-240 - Blatt 240^v leer

98

1661 Mai 27., Innsbruck

A

VERLEIHUNG DES ZEHNTEN ZU SISSACH¹ AN FRANZ LUDWIG TSCHUDI

"Wir Ferdinand Carl von Gottes genaden Ertzhertzog zue österreich Hertzog zu Burgundt Steyr Kärnten Cräin und Würdemberg, Graff zue Tyroll Habsburg undt Görtz, bekennen, dass für Uns kommen ist, Unser gethreüwer lieber Francisc Ludwig Tschudi, und bath Uns diemüdtiglich, dass Wir ihme für sich selbs, und anstadt als lehentrager seiner geschwistriget Christoff Ludwig [Tschudi], Jost Ludwig [Tschudi], Martin [Christoph] Ludwig [Tschudi], Maria Anna [Tschudi], Maria Magdalena [Tschudi], Maria Beatrix [Tschudi], Maria Barbara [Tschudi], Maria Martha [Tschudi], undt Maria Regina [Tschudi], alle weiland Marthae von Heidegg hinderlassener Ehelicher Khinder, den hernachbeschribnen Zehenden zue Süssach [=Sissach] zuverleihen genedigenlich gerueheten, undt ob uns zwar solches aus unterschiedlichen Ursachen apert undt

haimbfällig wordten, so haben Wür uns doch gedachter apertus aus son-
 deren gnaden begeben, und ihme Tschudi, und obbenambsten seinen mit
 principalen undt deren absteigenden Mans Erben solches lehen von Newen
 zuverleichen genedigenlich entschlossen, Leichen ihme das auch hiemit
 Wissentlich in Crafft dis brieff Was Wür ihme zue recht daran Verlei-
 chen sollen oder Mügen, also das Sye undt ihre absteigendte Mans Erben
 solchen Zehenden mit seiner Zuegehörung von uns, und darnach Unsseren
 Erben in lehensweis innehaben, Nutzen und nüessen mügen, als lehens
 undt landtsrecht ist, undt besagter Francisc Ludtwig Tschuty solle uns
 für sich selbs, undt anstadt als lehentrager wie obsteht, davon alzeit
 gethrüw, gehorsam, dienstlich und gewartig sein, als lehensleith ihrem
 lehensherrn zuthun schuldig undt gebunden seindt.

Undt ist das derselbig Zeehendt zu Süssach, den Man Nennet Clublins
 Zehenden, der halbthäillig ist mit dem Kilchenzehenden zu Süssach in
 allen güeteren und Hoffstedten ausgenohmen die Widumb, und die neün
 Schuppis, die man Nennet die Hoffgüedter undt ist Clubins Zehenden
 Vierthäillig, in den achte Schupposen ains, da die Herberg ausstehet,
 und ein Scheüren, haben die Sauren [=Surer] zwo Schupposen, haben die
 Holler [=Haller] ain Schupposen, hat **Nellinger** ain, die **Plinlhaben** Ein
 Schupposen, **Schwenckhlin** hat ein Schuppos, Jtem so ist des Clewlins
 Zehenden halbthäillig mit dem Kilchendtzehenden auff dem Ertzberg
 [=Erzenberg] undt Jarckhen halbtheillig, Jtem und soll auch Clewlins
 Zeehenden die Kirchen zue Süssach schadten halben däckhen, wan es
 nothturfft, und als es von alth herkommens, alles getrewlich und ohn-
 geverde, Mit Uhrkund dis brieffs ...

L.S.

Ferdinand

Ad Mandatum Ser^{mi} Dni. Archiducis
 proprium
Mathias Schluderpacher"

- 1) Laut Dr. Christian Fornwagner vom Tiroler Landesarchiv in Innsbruck han-
 delt es sich um den "heydeggischen zehendten zu Süssach Basler ge-
 pietts". Möglicherweise hatte also dieser Zehnt einen Bezug zur Herr-
 schaft Heidegg, welche in den Freien Aemtern lag. Ist dieser Schluss
 richtig, dürfte vorliegende Kopie aus dem Besitz von **Beat Jakob I.** Zur-
 lauben, dem damaligen Landschreiber der Freien Aemter, stammen.

Kopie - AH 92, 241-242 - Blatt 242^v leer